

sen einziehen und den Aufwand auch noch selbst bezahlen müssen, ist nach wie vor riesengroß. Das zeigt die große Umfrage der „Ärzte Zeitung“ über das Kreuz mit der Praxisgebühr.

5000 Ärzte haben in den vergangenen Tagen den Fragebogen ausgefüllt, der vor einer Woche der „Ärzte Zeitung“ beigelegt hat, und an die

form wird nicht nur die Koalition aus SPD und Grünen, die Bundesregierung von mehr als 90 Prozent der Ärzte in der Umfrage die meiste Kritik erntet.

Aber immer noch fast 60 Prozent der Ärzte sehen die Verantwortung auch bei der

Das Kreuz mit der Praxisgebühr

Was Sie und Ihre Kollegen sagen



che Bundesverei
gel mitverant
KBV u
Berli
mi
W
Z
so
g
at
63

GESUNDHEITSPOLITIK

Kassen bangen um ihr Geld

Weil das Diabetes-DMP in Niedersachsen floppt, fürchten die Krankenkassen um ihre Einnahmen. **2,8**

MEDIZIN

Gentherapie bei Epidermolysis

Eine neue Option bei Epidermolysis bullosa könnte die Verpflanzung von Hautstücken mit eingeschleusten Genen sein. **14**

WIRTSCHAFT

Ein-Mann-Betrieb

Ein Hausarzt aus Wiesbaden führt seine Praxis ganz ohne Arzthelferinnen – und das auch profitabel. **19**

GESELLSCHAFT

Immer den Haien hinterher

Er war Tauchpionier, Filmemacher und Unternehmensberater: Am heutigen Freitag wird Hans Hass 85 Jahre alt. **23**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060
Fax:

Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Wort: arztonline

FS-B
26091x
ZB MED

Zahl gespendeter Organe gestiegen

NEU-ISENBURG (dpa). Die Zahl der Organspenden ist 2003 stark gestiegen. Bundesweit wurden im vergangenen Jahr 1141 Menschen nach dem Tod 3482 Organe entnommen (zehn Prozent mehr Organe als 2002), so die Deutsche Stiftung Organtransplantation in Neu-Isenburg. **Siehe auch Seite 15**

Bewegung gut bei Herzinsuffizienz

NEU-ISENBURG (ob). Körperliche Schonung als Empfehlung bei Herzinsuffizienz – das ist passé. Auch bei linksventrikulärer Dysfunktion hat Bewegungstraining positive Effekte. Ergebnisse einer Untersuchung sprechen sogar für günstige Auswirkungen auf die Lebenserwartung. **Siehe Seite 2**

Am So Welt-

NEU-ISENBURG
menden So
Lepra-Tag
denktag soll
nen Mensch
weit an Lep
Jahr erkrank
neu, jeder s
ein Kind.

Rückkehr zur Sachlichkeit

Ulla Schmidt fordert Ärzte auf, aktiv an der Umsetzung des Geses

LAHNSTEIN (vdb/mm). Die Zeit der gegenseitigen Schuldzuweisungen scheint vorbei. Gestern versuchten Bundesausschuß, Kassen und Ärzteschaft die Probleme mit der Gesundheitsreform zu lösen. Und auch Ulla Schmidt ging auf die Ärzte zu.

Beim gesundheitspolitischen Forum der KV Koblenz forderte die Ministerin die Ärzte auf, aktiv an der Umsetzung des Reformgesetzes mitzuwirken. „Ich bin zuversichtlich, daß die Selbstverwaltung die aktuellen Probleme lösen

wird“, sagte sie. Ziel müsse sein, die Chancen des neuen Gesetzes zu erkennen.

So würden die morbiditätsbezogenen Regelleistungsvolumina die Honorarbudgets ablösen und Ärzten wieder mehr Sicherheit verschaffen. Schmidt verwies auch auf Chancen durch neue Vertragsformen. Das gelte für Verträge zur hausarztzentrierten Versorgung wie auch für die integrierte Versorgung. KBV-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Köhler bedauerte, daß die KVen bei den Verträgen zur integrierten Versorgung als direkte

Vertragspar
Im Zusan
schreibung
freier Arz
nisterin ih
bis zum V
menliste (V
weiterhin
schreiben
aber von ih
Als Dokume
Diagnose at
Bis Reda
Entscheidung
tungen zur
fallen.